



Laila Noor stellt ihre Mode aus

Die Nordbremenin Laila Noor engagiert sich für Frauen und die Bildung von Mädchen in Afghanistan – und sie ist überdies preisgekrönte Modedesignerin. Nun kündigt Laila Noor eine Ausstellung an, mit der sie beides miteinander verknüpft. Im Kunstcafé

Krånholm, Auf dem Hohen Ufer 35a in St. Magnus, präsentiert sie von Freitag, 29. November, bis Sonntag, 1. Dezember, jeweils von 11 bis 18 Uhr, ihre edlen Unikate und Accessoires, die man für einen guten Zweck erwerben kann. „Mit dem Kauf unterstützt

man meine Projekte zur Bildung von Mädchen sowie humanitäre Hilfe in Afghanistan und damit die von mir initiierte Independent Afghan Women Association“, sagt Laila Noor. Die Nordbremenin ist die Tochter des letzten frei gewählten Bürgermeisters von Kabul.

Wegen der russischen Invasion 1979 floh sie mit ihrem Ehemann und ihren beiden Söhnen nach Bremen. Afghanistan bleibe aber die Heimat ihres Herzens, für die sie sich ein Leben lang engagiere, sagt die Modedesignerin. TEXT: USCH/FOTO: LAILA NOOR

ST-MARTINI-KIRCHE LESUM

Ex-Domorganist spielt

Lesum. Auf den Niederlanden liegt der Schwerpunkt eines Orgelmusik-Konzerts unter dem Titel „Rund um die Welt“. Am Freitag, 29. November, 19 Uhr, spielt der ehemalige Domorganist Wolfgang Baumgratz in der Kirchengemeinde St. Martini Lesum, Hindenburgstraße 30. Er spielt in der Kirche Werke von Jan Pieterzoon Sweelinck, Henrik Andriessen und Albert de Klerk. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. BJ

DIE NORDDEUTSCHE

Vegeacker Zeitung · Burg-Lesumer Anzeiger
Blumenthaler Kurier · Stedinger Bote
Nord Kurier · Osterholzer Kreiszeitung
Verantwortlicher Redakteur: Björn Josten
Redaktion, Logistik und
Anzeigenberater (Geschäftskunden):
Gerhard-Rohlf's-Str. 47, 28757 Bremen-Vegesack
Geschäftsstelle:
Reeder-Bischoff-Straße 33, 28757 Bremen
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 bis 17 Uhr

info@die-norddeutsche.de	
Kundenservice	04 21 / 658 45 65 20
Telefax	04 21 / 658 45 18 90
Ticketsservice	04 21 / 658 45 65 20
abonnentenservice@die-norddeutsche.de kleinanzeigen@die-norddeutsche.de	
Redaktion Lokales	
Sekretariat	04 21 / 658 45 88 10
Julia Assmann (jla)	04 21 / 658 45 89 75
Aljoscha-Marcello Dohme (amd)	04 21 / 658 45 31 22
Björn Josten (bj)	04 21 / 658 45 88 30
Gabriela Keller (gke)	04 21 / 658 45 88 36
Iris Messerschmidt (mes)	04 21 / 658 45 88 15
Philipp Tappe (pta)	04 21 / 658 45 31 23
Barbara Wenke (bak)	04 21 / 658 45 88 20
Christian Weth (wtc)	04 21 / 658 45 88 25
Telefax	04 21 / 658 45 18 80
redaktion@die-norddeutsche.de	
Redaktion Lokalsport	
Rainer Jüttner (rtr)	04 21 / 36 71 38 40
Jens Pillnick (pj)	04 21 / 658 45 88 60
Telefax	04 21 / 658 45 18 81
sport@die-norddeutsche.de	
Anzeigen	
Katrin Blanken	0 47 91 / 30 34 33
Karsten Bruns	0 42 98 / 27 04 41 05
Albert Michel	0 47 91 / 30 34 30
Melina Sachße	0 47 91 / 30 34 31
Anne Sanatgar	0 42 98 / 27 04 91 63
Frederik Staufenbiel	0 42 98 / 27 04 91 45
anzeigen@die-norddeutsche.de	

Eine Frage der Schuld

Vegeacker Politiker debattieren über verschimmelte Kita-Räume

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Vegeacker. Seit mehr als einem halben Jahr ist das Haupthaus des Kinder- und Familienzentrums Beckedorfer Straße eine Baustelle. Grund dafür ist ein Schimmelbefall sowie ein Wasserschaden. Eigentlich sollte die Sanierung längst abgeschlossen sein. Doch während der Arbeiten kam es zu einem weiteren Wasserschaden. Für den Vegeacker Beirat, der sich am Montagabend mit der Thematik befasst hat, stellte sich allerdings die Frage, ob der nicht hätte verhindert werden können.

Blick auf die Wettervorhersage

Nach den Worten von Henning Schnaars wurde zunächst ein Teil des Daches saniert. „Etwas später kam es dann zu dem zweiten Wasserschaden“, sagte der Vertreter von Immobilien Bremen. „Dadurch konnte Wasser auf den Fußboden gelangen.“ Die Wassermenge sei so groß gewesen, dass der Fußboden aufgequollen sei. Das könnte gesundheitliche Schäden für die Nutzerinnen und Nutzer des Hauses nach sich ziehen. Um das auszuschließen, ordnete Immobilie Bremen eine Beprobung des Bodenbelags an. „Dabei stellte sich heraus, dass der Fußboden in weiten Teilen mit festgebundenem Asbest belastet ist“, informierte Schnaars. Der Belag wurde daraufhin entfernt. Dass es auf der Baustelle zu einem weiteren Wasserschaden kam, löste bei Andreas Kruse (CDU) Verwunderung aus. „Ich bin selbst Handwerker und schaue immer auf die Wetterkarte, wenn ich

arbeite“, sagte der stellvertretende Beiratsprecher. „Wenn ich weiß, dass eine Regenfront angekündigt und das Dach aber noch nicht ganz fertig ist, dann decke ich es mit einer Plane ab.“ So ließe sich vermeiden, dass Wasser in das Gebäude dringt. Kruse sprach sich deshalb dafür aus, die zuständige Firma in Regress zu nehmen.

Warum die Baustelle nicht mit einer Plane abgedeckt wurde, konnte Schnaars nicht beantworten. Dafür aber, ob Immobilien Bremen Schadensersatzforderungen an die Baufirma gestellt hat. „Mir ist diesbezüglich nichts bekannt“, sagte er. „Verursacht ein Unternehmen einen Schaden, so muss deren Versicherung hierfür aufkommen“, entgegnete Ralf Schwarz (CDU), der die Sitzung als Zuschauer verfolgte.

Thomas Pörschke (Grüne) sprach sich dafür aus, dass die Schuldfrage und damit auch, wer für die Kosten der zusätzlichen Sanierung aufkommt, im Detail geklärt wird. Über das Ergebnis soll Immobilien Bremen den Beirat dann informieren.

Elternbeirat gab Hinweis

Ein Vertreter des Elternbeirates betonte allerdings, dass die Kita nicht erst seit diesem Jahr marode ist. „Wir haben ständig Schäden am Dach und am Gebäude“, sagte er. So habe es immer wieder Probleme mit der Heizung gegeben. Bis die aber ausgetauscht wurde, habe es gedauert. „Das Problem ist, dass recht oft erst dann gehandelt wurde, wenn der Elternbeirat aktiv geworden ist“, schilderte er. Und das gelte auch für die aktuelle

Sanierung. Bei einer Sitzung des Gremiums im Sommer vergangenen Jahres hätten die Vertreterinnen und Vertreter festgestellt, dass Wasser in das Gebäude eindringt und der Schlafraum der Kinder Schimmel aufweist. „Darüber haben wir Kita Bremen bereits im September 2023 informiert“, so der Elternvertreter. „Die Reaktion darauf war, dass im Januar eine Schimmelmessung durchgeführt wurde.“ Den Eltern sei das natürlich viel zu spät gewesen. Eine Möglichkeit, den Prozess zu beschleunigen, hätten sie aber nicht gehabt. „Die Ergebnisse der Messung lagen dann im März vor und führten dazu, dass das Gebäude geschlossen wurde“, erläuterte er.

Dass dieser Schritt erst ein halbes Jahr nach der Meldung vollzogen wurde, habe bei den Eltern für viel Unmut gesorgt. „Es wurden in dieser Zeit wissentlich Kinder, Erzieher und Eltern in eine Einrichtung gelassen, die von Schimmel befallen ist“, sagte er. Seinen Worten nach habe die spätere Messung einen bis zu zehnfach erhöhten Schimmelsporenwert ergeben, der laut Gesundheitsamt gesundheitsschädlich sei.

Seitdem das Gebäude geschlossen ist, werden die Kinder an verschiedenen Standorten im Stadtteil betreut. Dort können die Mädchen und Jungen allerdings nicht so viel Zeit verbringen wie an der Beckedorfer Straße. „Insbesondere in den ersten Wochen war die Betreuungszeit eingeschränkt“, sagte der Elternsprecher. „Bis heute werden zum Teil keine Frühdienste angeboten.“ Hierfür gibt es laut Mirjam Tünschel gleich zwei Gründe: „Die Einrichtung verteilt sich momentan auf vier Standorte – und das ist eine Riesenherausforderung“, sagte die Regionalleiterin von Kita Bremen. „Es gibt Mitarbeitende, die bereichsübergreifend eingesetzt werden und damit von einem zum anderen Standort wechseln müssen.“ Aus diesem Grund brauche es mehr Personal. Da das aber jeweils für ein Kitajahr geplant werde, konnte nicht so schnell nachgesteuert werden. Hinzu käme, dass einige Mitarbeiterinnen schwanger seien und den Träger deshalb verlassen hätten. Kita Bremen habe anstatt mehr Personal also weniger zur Verfügung gehabt.

Zum Kindergartenjahr 2024/2025 hätten aber neue Mitarbeiter gewonnen werden können, sodass es nun auch wieder eine Nachmittagsbetreuung gibt. „Das Einzige, was momentan noch nicht möglich ist, sind Früh- und Spätdienste“, so Tünschel. Die werde es wohl erst wieder nach den Osterferien geben, wenn die Gruppen wieder zurück an die Beckedorfer Straße kehren können.



Das Kinder- und Familienzentrum Beckedorfer Straße: Der Vegeacker Beirat will von Immobilien Bremen wissen, ob der zweite Wasserschaden durch die beauftragte Baufirma verursacht wurde. FOTO: BJÖRN JOSTEN

ANZEIGE

Tagesausflüge

Abfahrten ab Bahnhof Vegesack

Sa., 30.11. Weihnachtszauber in Aurich

Die Stadt Aurich, am Tor zur Nordsee gelegen, auch bekannt als heimliche Hauptstadt Ostfrieslands lädt Sie herzlich ein die Geschichte der Stadt während einer Stadtführung kennenzulernen. Mitten in der Altstadt werden Sie im Historischen Museum Aurich zu einer Ostfriesischen Teezeremonie erwartet, denn Ostfriesen und Tee, das gehört einfach zusammen! Zu guter Letzt haben Sie noch genügend Zeit den Auricher Weihnachtszauber zu besuchen, zu genießen, zu schleppen und vieles mehr!
Abfahrt: 6.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 19.30 Uhr
Fahrpreis einschl. Stadtführung, Teezeremonie im Historischen Museum 65 €

Sa., 14.12. Kunstmarkt in St. Georgen Wismar

Zum 29. Mal findet in der bekannten St.-Georgen-Kirche der heimische Kunstmarkt statt. Künstler und Handwerker aus der Region zeigen ihre Arbeiten. Der imposante Innenraum der Backsteinkathedrale bildet eine prächtige Kulisse für Holzkunstwerke, Schmuckkreationen, Keramiken, Filzarbeiten und viele verschiedenen Produkten aus Metall, Leder, Glas oder Papier. Außerdem haben Sie Zeit den Wismarer Weihnachtsmarkt stilvoll eingerahmt vom hell erleuchteten Rathaus, der Wasserkunst und der alten ehrwürdigen Giebelhäuser zu besuchen.
Abfahrt: 8.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 21 Uhr
Fahrpreis 50 €

So., 15.12. Quedlinburg – „Advent in den Höfen“

Es gibt kaum einen anderen Ort, an dem Sie den Advent authentischer und stimmungsvoller erleben können als auf dem „Advent in den Höfen“. Die sonst für Besucher verschlossenen Innenhöfe haben ihre Pforten geöffnet und laden zum weihnachtlichen Schlemmen oder Shoppen ein. Die ganze Stadt hat sich herausgeputzt und erstrahlt im Lichterglanz. Bei einem Stadtrundgang erfahren Sie vieles zur Geschichte, Baukunst und dem täglichen Leben einer tausendjährigen Stadt.
Abfahrt: 6.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 19.30 Uhr
Fahrpreis einschl. Stadtführung 57 €

So., 15.12. Weihnachtsmarkt im Fischerdorf Greetsiel

Erleben Sie den zauberhaften Puppenstubenort mit seinen historischen Giebelhäusern mal zu einer anderen Jahreszeit! Besuchen Sie nach einem zünftigen Grünkohlessen den „Lüttje Greetmer Weihnachtsmarkt“. Das weihnachtlich geschmückte Dorf und der gemütliche Marktplatz laden zum Verweilen ein. Aufenthalt ca. 4,5 Std.
Abfahrt: 9.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 19.30 Uhr
Fahrpreis einschl. Grünkohl & PINKEL und Dessert 70 €

Sa., 21.12. Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst

Der Weihnachtsmarkt auf Gut Basthorst verzaubert seine Besucher Jahr für Jahr als einer der schönsten Märkte im Norden. Zahlreiche Aussteller, Kunsthandwerk in Hülle und Fülle und ein umfangreiches Programm werden Sie begeistern. Kulinarische und winterliche Köstlichkeiten stimmen Sie auf das Weihnachtsfest ein. Shoppen, schlendern und einfach nur genießen!
Abfahrt: 10.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 19.30 Uhr
Fahrpreis einschl. Eintrittskarte PK 1b 86 €
PK 2 77 €

So., 09.02.25 Stadttheater Bremerhaven - Nachmittagsvorstellung „CATCH ME IF YOU CAN“

Das Musical nach dem gleichnamigen Dreamworks-Film. 2002 bringt Steven Spielberg die wahre Geschichte eines Hochstaplers in die Kinos, die der Komponist Marc Shaiman, bekannt u. a. für sein Musical „Hairspray“, knapp zehn Jahre später an den Broadway holt – als rasante Gaunerkomödie und Liebeserklärung an den jazzigen Broadwaysound der 60er Jahre.
Abfahrt: 13 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 20 Uhr
Fahrpreis einschl. Eintrittskarte PK 1b 86 €
PK 2 77 €

Fr., 14.02.25 Wernigerode Winterspaß

Durch dieses gemütliche Städtchen im Harz kann man immer wieder bummeln. Viele kleine Geschäfte laden zum Shoppen ein, Cafés und Restaurants zu verschiedenen kulinarischen Genüssen. Nehmen Sie sich die Zeit, um das Wernigeröder Schloss zu besuchen. Dieses hat auch im Winter geöffnet und vielleicht möchten Sie sogar ganz romantisch mit der Kutsche dorthin fahren. In der Umgebung kann man wunderbar wandern. Aufenthalt ca. 4,5 Std.
Abfahrt: 7.15 Uhr Vegesack Bahnhof Rückkehr: ca. 20 Uhr
Fahrpreis 42 €

Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Die Norddeutsche · Reeder-Bischoff-Str. 33 · 28757 Bremen-Vegesack

0421/65845-6520 @ info@die-norddeutsche.de

Veranstalter



Urlaub + Reisen
GmbH & Co. Touristik KG
Bornstr. 19–22,
28195 Bremen

WESER KURIER REISEN